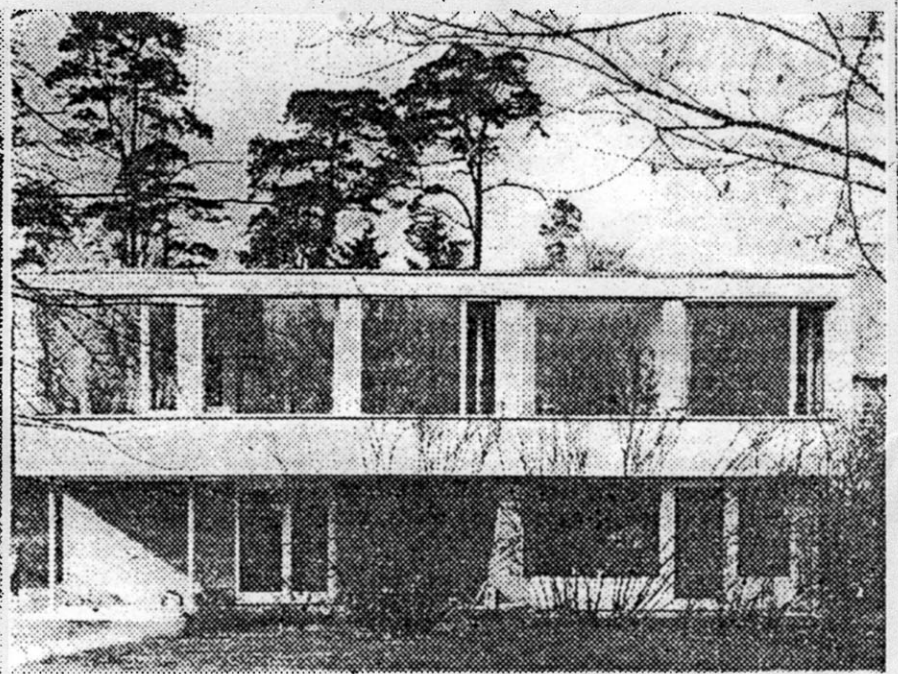
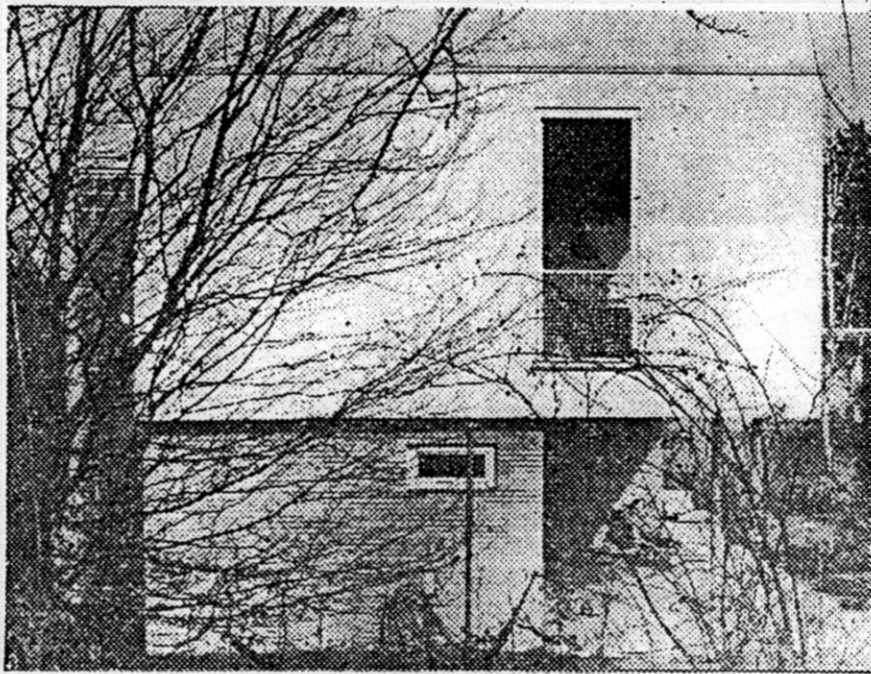




Einfamilienhaus in der Tannenbergallee von Professor Eduard Ludwig.

Photo: Schmitt

Vorbildliches im Berliner Stadtbild (29) - 1. Sep. 1963
Tagessp. 5465

2 Ein vorbildlich gestaltetes Einfamilienhaus

Für den Tagesspiegel jurieren: Dipl.-Ing. Peter Plankuch, Professor Walter Rossow, Professor Hans Scharoun

Bauherr: Schmitt — v. Winterfeld

Architekt: Professor Eduard Ludwig †

Autos sehen nicht mehr wie unbespannte Kutschen aus, industrielle Produktionsstätten sind oft von großer Schönheit. Die Technik hat auf den meisten Gebieten ihrer neuen und uneingeschränkten Wirksamkeit eine Formensprache entwickelt, die ihren Produkten gemäß ist.

Vom Wohnungsbau, insbesondere dem Einfamilienhaus, kann man dies nicht sagen, und angesichts der Massenausdehnung dieser Bauweise ist es von besonderer Tragweite und

im Innern und der Abgeschlossenheit gegen feindliche Natur und schlimmes Wetter nach Außen — in Märchenbüchern und Spielsachen und auch in der Wirklichkeit vorkommt. Mit dem Unterschied, daß unsere städtische Form zu leben größere Räume, größere Fenster, andere Proportionen verlangt, so daß am abgewandelten Grundriß und der zwangsläufig veränderten Architektur dieser Häuser zum Schluß nichts mehr stimmt. Trotzdem ist es noch heute weithin das Leitbild baugenehmiger Behörden, auch dort, wo neue Orte oder Stadtteile Rücksicht auf Altes oder Anpassung an bestehende Bilder überflüssig machen. Architektonische Qualitäten neuer Bauten, die zu genehmigen sind, werden heute noch immer nach dem Neigungswinkel des Daches bemessen. Dies ist die Praxis in großen Gebieten des Landes. Solche Art Zensur, eben die mißverständene Verantwortung, führt die Behörden in eine Region der Verantwortung, die nicht nur ihre Zuständigkeit, sondern auch ihre Kräfte weit übersteigt.

Das hier vorliegende Beispiel eines Einfamilienhauses hat einen solchen Prozeß offenbar nicht durchmachen müssen. Man mag es als Zeichen behördlicher Einsicht nehmen, die Leistung des Architekten verstanden und respektiert zu haben. Wenngleich eine solche positive und deutlich betonte Wertung solcher Einsicht recht schwer fällt angesichts der Tatsache, daß Eduard Ludwig erst dreißig Jahre — eine ganze Generation — nach der Emigration seines Lehrers Mies van der Rohe, ein solches Haus in Berlin in die Wirklichkeit stellen konnte. Die Wirksamkeit seiner Arbeit hat sich nicht in vielen Bauten, sondern weitgehend auf seine Studenten ausgewirkt. Bei dem einen oder anderen seiner Schüler wird dann — wieder eine Generation später — sich in den Bauten etwas von seinem Geiste manifestieren.

Professor Eduard Ludwig kam im Dezember 1960 durch einen Unglücksfall ums Leben. Er hat dies Haus, das er noch fast fertig erlebte, als sein letztes Werk hinterlassen. Mit großer innerer Anteilnahme hat er an diesem Hause gearbeitet, das eine größere und eine kleine Wohnung enthält, und das mit festgelegten finanziellen Mitteln erstellt werden mußte. Es mußte Raum entstehen für die Arbeit eines freiberuflich tätigen Mannes und seine junge

Familie und für die kleine Wohnung eines einzelnen älteren Bewohners. Eine fest umrissene Aufgabe, wie sie täglich hunderfach im Lande gestellt und nach Schema gelöst wird. Mit großer Intensität, die kennzeichnend für seine schöpferische Arbeit war, hat Ludwig das Haus in allen Details durchgearbeitet. Das Ergebnis ist ein Werk von großer Einfachheit, Klarheit und Schönheit, ein Kunstwerk — seinem Zweck auf ideale Weise dienend.

(Walter Rossow)

Natürliche Eleganz

präsentiert sich in jedem Pelz, wenn er in Qualität und Verarbeitung höchsten Ansprüchen gerecht wird. Sorgsam ausgewählte Felle nach aktuellsten Schnitten meisterlich verarbeitet kennzeichnen das Berger-Modell.

BERGER, Nürnberger Straße 13 Ecke Tauentzien

negativer Wirksamkeit. Eine Gruppe jüngerer Architekten hatte in Stuttgart im Mai/Juni eine Ausstellung veranstaltet, die sie „Heimat Deine Häuser“ nannte. Es war ein Protest gegen die Gedankenlosigkeit und den Mangel an Verantwortung, oder besser gesagt, die falsch verstandene Verantwortung, die dem Bauen im Lande das Gepräge gibt. Diese kleine Ausstellung, sehr wirksam und einfach an die Probleme heranzuführend, einprägsam in Bild und Text, hat mehr als lokale Bedeutung.

Mißverständene alte Leitbilder, Gewöhnung an äußeres Aussehen und Mangel an Phantasie haben einen Prototyp des Einfamilienhauses entstehen lassen, der große Flächen des Landes wie eine Schicht überzieht. Es ist in bedeutungslosen Abwandlungen das Haus mit steilem Dach aus roten Ziegeln, wie es — aus alten Zeiten der kleinräumigen Enge